

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

18. D. Franz Joseph Märters, vormaligen K. K. Lehrers der Botanik und speciellen Naturgeschichte an der hohen Schule zu Löwen u. s. w.
Verzeichniß der österreichischen Bäume und Sträucher. Mit ...

[urn:nbn:de:bsz:31-190074](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-190074)

Pfarrer zu Braubach. Bremen, bei Friedrich Wilmans. 1796. 8. (außer Vorbericht, Einleitung und Register, die 4 Bogen betragen. 540 S.

Bei der großen zunehmenden Liebhaberei an der Pflanzenkunde, ist dieses Werkchen nicht überflüssig, zumal da das Ganze in deutscher Sprache abgefaßt ist; es wird daher angehenden Liebhabern nicht unwillkommen seyn. Der Verf. der in der Folge zu einer Beschreibung der um Braubach, oder auch der in der ganzen Niedergrafschaft Rheingebirgen wüchsenden Pflanzen Hofnung macht, verfertigte dieses Verzeichniß für seine Schülfer und Abglinge, damit sie, mit diesem Buche in der Hand, ihre botanischen Excursionen machen und ihre Bemerkungen beifügen könnten. Zu dieser Absicht scheint es auch ganz tauglich zu seyn. Der Verf. hat dabei Weizenbeck's Methode befolgt, sich aber übrigens ganz an Noth's Tentamen Flor. Germ. gehalten, worauf er auch ganz verweist. Einzeln Pflanzen sind jedoch aus Hoffmann's botanischem Taschenbuche, aus den Floren Kroklers, Schranz's und Scopoli, und aus dem botanischen Handbuche von Celsus genommen.

18.

D. Franz Joseph Märkers, vormaligen
K. K. Lehrers der Botanik und speciellen Na-
turgeschichte an der hohen Schule zu Löwen
u. s. w.

u. s. w. Verzeichniß der österreichischen Bäume und Sträucher. Mit kurz gefaßten Anmerkungen aus der Natur und ökonomischen Geschichte derselben. Dritte Auflage. Vom Verf. selbst verbessert, und mit einem Zusatze von fremden im Freien ausdauernden baum- und strauchartigen Gewächsen vermehrt. Wien, 1796. Bei Joseph Stabel und Compagnie. gr. 8. Ohne Vorbericht und Register 466 S.

Das Werk selbst ist schon längst rühmlich bekannt. Diese 3te Auflage, die einer unächten dritten entgegen gesetzt ist, enthält beträchtliche Zusätze, die sowohl in Rücksicht auf Forstwissenschaft als Gartenkunst interessant sind. Der Verf. hat von ausländischen Bäumen und Sträuchern nur solche aufgenommen, deren Ausdauer im Freien schon erprobt ist; einige wenige ausgenommen, von denen sich, ihrem Vaterlande und Standorte zufolge, eine gleiche Dauer versprechen läßt. Er erklärt sich gegen die vielen hervorgebrachten Spielarten, von denen er folglich keinen Gebrauch gemacht hat.

19.

Auswahl schöner und seltener Gewächse, als eine Fortsetzung der amerikanischen Gewächse. Erstes Hundert. Nürnberg, im Verlag der Raspeschen Buchhandlung. 1795. 8.

E e

Das